



Plattform
Primärversorgung



Hebammen

PVE-Berufsgruppen-Factsheet



Die Berufs- und Tätigkeitsprofile der Gesundheits- und Sozialberufe („Factsheets“) wurden 2020 von der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) erstellt. Im Jahr 2025 erfolgte eine Überarbeitung durch die GÖG im Rahmen der Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF) der EU zur „Attraktivierung und Förderung der Primärversorgung“.

Hinweis: Dieses Dokument dient der Unterstützung von Personen, die eine Primärversorgungseinheit gemäß § 2 Primärversorgungsgesetz gründen oder an der Gründung bzw. an der Arbeit in einer solchen Primärversorgungseinheit interessiert sind. Für bestehende PVE-Teams kann dieses zudem als Anregung dienen. Die Informationen sollen einen Einblick in die Tätigkeitsprofile von PVE-Berufsgruppen geben. Es wird dabei nicht der Anspruch erhoben, das Leistungsspektrum der jeweiligen Berufsgruppen vollumfänglich abzubilden. Andererseits werden auch nicht zwingend alle angeführten Leistungen der jeweiligen Berufsgruppen in jeder PVE erbracht. Die in PVE tätigen Angehörigen eines Gesundheits- und Sozialberufs übernehmen Aufgaben entsprechend den jeweiligen berufsrechtlichen Befugnissen und organisatorisch geregelten Zuständigkeiten, sofern und soweit sie über die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten verfügen. Bei den abgebildeten Leistungen werden zudem keine Aussagen über Abrechnungsmodalitäten in der PVE getroffen. Das konkrete Leistungsspektrum in PVE wird vertraglich mit den Finanzierungsträgern vereinbart. Eine fallweise notwendige individuelle Beratung für die Gründung einer PVE wird dadurch nicht ersetzt.

Hebammen



Kurzbeschreibung

Der Hebammenberuf umfasst die Betreuung, Beratung und Pflege der Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen, die Beistandsleistung bei der Geburt sowie die Mitwirkung bei der Mutterschafts- und Säuglingsfürsorge. Zudem bieten Hebammen Unterstützung bei Familienplanung und Kinderwunsch sowie gesundheitsfördernde Tätigkeiten zu sexueller und reproduktiver Gesundheit an.

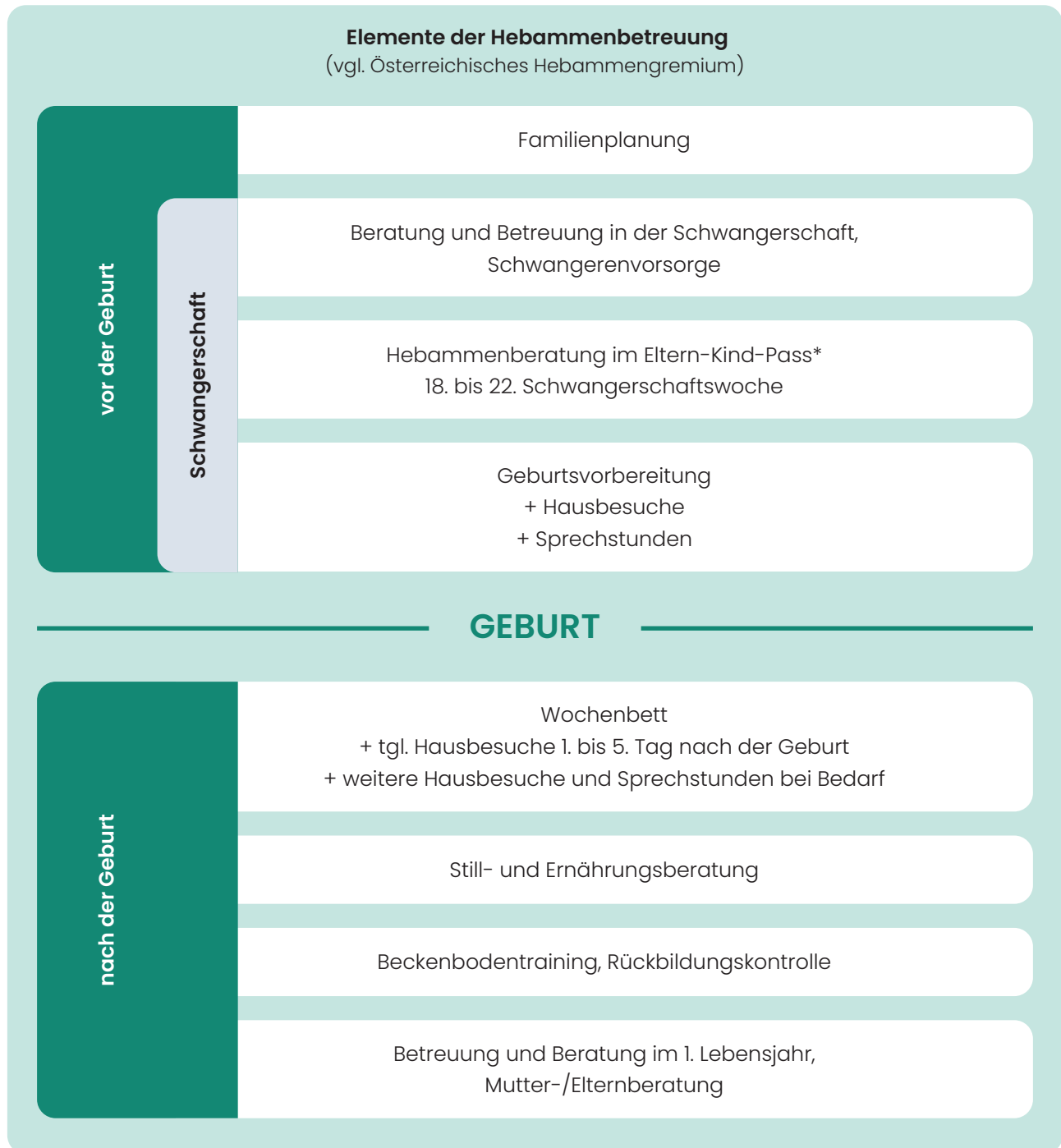
Hebammen leisten eine ganzheitliche Pflege und Betreuung von Frauen, Elternteilen und ihren Kindern im Leistungszeitraum beginnend beim Kinderwunsch, über die Schwangerschaft bis zum Ende des ersten Lebensjahres des Kindes bzw. bis zum Ende der Stillzeit. Sie agieren eigenverantwortlich und autonom, solange Schwangerschaft, Geburt und das Wochenbett normal verlaufen. Zudem können sie bestimmte Arzneimittel anwenden.

Hebammen erkennen, wenn Gesundheitsrisiken oder Gesundheitsbedrohungen vorliegen, und ziehen eine Ärztin/einen Arzt hinzu. Sie unterstützen Familien in der Phase des Elternwerdens, welche gesundheitlich sowie psychosozial belastend sein kann. Sie setzen sich für das Wohlergehen von Eltern und Kind ein, insbesondere in Bezug auf Gesundheit, Ernährung sowie emotionale und soziale Bedürfnisse.

Tätigkeitsformen in der Primärversorgung

Angehörige dieser Berufsgruppe arbeiten im Rahmen ihrer Berufsausübung mit anderen Gesundheits- und Sozialberufen interprofessionell zusammen und können als Teil des erweiterten Teams oder als Gesellschafter:in einer Primärversorgungseinheit tätig werden.

Abbildung 1: Elemente der Hebammenbetreuung



*seit Jänner 2024 Eltern-Kind-Pass laut eEltern-Kind-Pass-Gesetz 2023

Quelle: ÖHG (2026); Darstellung: GÖG



Häufige Fragestellungen in der Hebammenbetreuung sind u. a.:

- Kinderwunsch, Familienplanung, Verhütung und sexuelle Gesundheit
- Zyklus und Menstruationsgesundheit
- Ernährung und Lebensstil von Schwangeren
- Kindesentwicklung in der Schwangerschaft
- Schwangerschaftsbeschwerden und Möglichkeiten zu deren Linderung
- Veränderung in der Schwangerschaft, Wochenbett, Rückbildung, Beckenboden
- Stillen und Ernährung des Kindes
- Beikost
- Babypflege und Babyschlaf
- Heilung von Geburtsverletzungen
- Unsicherheit, Ängste und Sorgen in Hinblick auf den neuen Lebensabschnitt oder die Geburt
- Eltern-Kind-Bindung



Mögliche Leistungen im Bereich Gesundheitsförderung, Primär- und Sekundärprävention und Stärkung der Gesundheitskompetenz als wesentliche Basisaufgaben in PVE umfassen u. a.:

- Förderung der Frauengesundheit und Empowerment von Mädchen und Frauen
- Beratung zu Menstruationsgesundheit (z. B. in „Teenagersprechstunden“)
- Beratung zu Familienplanung und Verhütung
- präkonzeptionelle Beratung bei Kinderwunsch („Prepare for pregnancy“)
- Beratung und Betreuung vor, bei oder nach frühem Schwangerschaftsverlust oder Schwangerschaftsabbruch

Schwangerschaft

- Feststellung der Schwangerschaft
- Schwangerenvorsorge (Feststellen der Vitalparameter, Harnuntersuchung, ggf. Hören der kindlichen Herztöne)
- Beratung gemäß Eltern-Kind-Pass¹
- Aufklärung über und/oder Veranlassung von Untersuchungen, die für eine möglichst frühzeitige Feststellung von Regelwidrigkeiten in der Schwangerschaft notwendig sind bzw. Zusammenarbeit mit Ärztinnen/Ärzten bei Auftreten von Regelwidrigkeiten
- Screening auf Belastungen und Risiken sowie Unterstützung bei deren Reduktion, z. B. Rauchen, Alkohol, Drogen, Gewalt, psychische Erkrankungen

¹ Im Zuge der Einführung des eEltern-Kind-Pass-Gesetzes (BGBl. I Nr. 82/2023) wurde der bisherige Mutter-Kind-Pass ab Jänner 2024 durch den Eltern-Kind-Pass ersetzt und bis 2026 digitalisiert. Das finale Untersuchungsprogramm wird voraussichtlich 2026 durch entsprechende Verordnungen festgelegt.

- Geburtsvorbereitung und Vorbereitung auf das Wochenbett, die Elternrolle und das Stillen
- Beratung zu Ernährung, Verhalten und Lebensstil vor und nach der Geburt
- Vorbereitung auf physiologische Veränderungen in der Schwangerschaft / im Wochenbett
- Vorbereitung auf psychische/physische Veränderungen in der Schwangerschaft / im Wochenbett
- Beratungsgespräche zu individuellen Themen
- frühzeitige Vermittlung von Unterstützungsangeboten bzw. professioneller Hilfe z. B. Frühe Hilfen oder andere psychosoziale Unterstützungsangebote
- Beratung bei Beckenendlage

Wochenbett

- Hausbesuche im Wochenbett (bis 8 bzw. 12 Wochen nach der Geburt, je nach Geburtsmodus)
- Stärkung der Elternkompetenz und Unterstützung der Eltern-Kind-Bindung
- Stillanleitung, Stillgruppe, Einzel-Stillberatung
- Rückbildungsgymnastik, Beckenbodentraining
- Früherkennung von psychosozialen Belastungen, Konflikten
- Früherkennung von kindlichen Entwicklungsstörungen
- Früherkennung bzw. Prävention einer postpartalen Depression oder anderer psychischer Erkrankungen
- Überwachung der Wundheilung von etwaigen Geburtsverletzungen oder der Kaiserschnittnaht
- Betreuung nach Schwangerschaftsverlust oder Totgeburt
- Impfungen, z. B. Masern-Mumps-Röteln

Neugeborene und Säuglinge

- klinische Beurteilung des Neugeborenenikterus sowie Überprüfung der Bilirubinwerte
- Blutabnahme aus der Ferse für Neugeborenenenscreening (Stoffwechsel-Screening)
- Vitamin K-Gabe (Konaktion)
- Überprüfung und Beurteilung der Ausscheidung des Neugeborenen
- Überprüfung und Beurteilung der Gewichtszunahme des Neugeborenen
- Versorgung und Untersuchung von Neugeborenen und Säuglingen bis zum ersten Lebensjahr bzw. bis zum Ende der Stillzeit
- Beratung zum Verhalten des Neugeborenen, z. B. Babyschlaf, Hungerzeichen
- Beratung zur Sicherstellung der Inanspruchnahme von Präventionsprogrammen, z. B. von kinderärztlichen Untersuchungen oder Impfungen
- Beurteilung der Vitalzeichen und -funktionen des Neugeborenen
- Beratung zur Pflege des Neugeborenen (Nabel, Haut etc.)
- Beikostberatung
- herstellerunabhängige Beratung bei Ernährung mit Formulanahrung

Weiterführende Informationen/Quellen

- Gesundheitsberufe in Österreich
<https://www.sozialministerium.at/dam/jcr:44a81d86-1b9a-4049-b920-5559ce4ee3a7/Gesundheitsberufe%20in%20%C3%96sterreich.pdf>
<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Medizin-und-Gesundheitsberufe/Berufe-A-bis-Z-Berufslisten-und-Gesundheitsberuferegister.html>
- Öffentliches Gesundheitsportal Österreichs
<https://www.gesundheit.gv.at/gesundheitsleistungen/berufe/therapie-beratung/hebamme>
- Österreichisches Hebammengremium
<https://www.hebammen.at/>
- Indikationenkatalog für Konsultation und Überweisung
https://www.hebammen.at/wp-content/uploads/2022/04/OEHG-HebammenIndikationen_2-0.pdf
- Kassenleistungen von Hebammen
https://www.hebammen.at/wp-content/uploads/2024/09/Betreuungsschema_092024.pdf
- Info-Mappe. Krankheitsprävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitskompetenz in Gesundheitseinrichtungen der Primärversorgung
<https://www.sozialversicherung.at/cdscontent/load?contentid=10008.782993&version=1700642162>
- Bundesgesetz über den Hebammenberuf (Hebammengesetz – HebG)
- FH-Hebammenausbildungsverordnung (FH-Heb-AV)
- Empfehlungen für Qualitätssicherung
https://www.hebammen.at/wp-content/uploads/2022/04/OEHG-Qualitaetssicherungskatalog_3-0.pdf
- e-Impfpass
<https://www.itsv.at/cdscontent/?contentid=10007.861064&portal=itsvportal>
- Vernetzungsgruppe der Hebammen in der Primärversorgung
<https://primaerversorgung.gv.at/vernetzungsgruppen>

IMPRESSUM

Herausgeberin: Gesundheit Österreich GmbH, Stubenring 6, 1010 Wien

Layout: Mariella Drechsler, **Stand:** Mai 2026

